



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

FK-Förderung

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

Die Einrichtung der Kooperationsstelle für europäische Frauenforschung soll der Universität - Gesamthochschule - Paderborn die Möglichkeit geben, das schon Vorhandene mit einer relativ geringen zusätzlichen Ausstattung in einen europaweiten Zusammenhang zu stellen. Die innovativen Impulse, mit denen die Frauenforschung derzeit das Wissenschaftsverständnis der traditionellen Disziplinen ebenso bewegt wie die Beurteilung neuer Technologien in ihren Auswirkungen auf Arbeit und Privatleben, können von der Universität - Gesamthochschule Paderborn so in die wissenschaftstheoretische und gesellschaftspolitische Debatte getragen werden.

Förderung durch die Kommission der Europäischen Gemeinschaften

Die förderpolitische Bedeutung der Europäischen Gemeinschaften (EG) für die Hochschule nimmt kontinuierlich zu. In einigen Bereichen der Ingenieurwissenschaften (z.B. der Informations- und Kommunikationstechnik) hat das zur Verfügung stehende Fördermittelvolumen durch die Kommission der EG im Vergleich zum nationalen Fördermittelvolumen öffentlicher Haushalte bereits eine beachtliche Höhe erreicht. Der Anteil der EG-Mittel am gesamten Aufkommen für Forschungsprojekte in den nordrhein-westfälischen Hochschulen lag jedoch in den vergangenen Jahren noch recht niedrig (1985 und 1986 lediglich bei 5,4 Mio. DM bzw. 6,0 Mio. DM, entsprechend 1,44 % und 1,20 %).

Es besteht zunehmend ein großes Interesse an den Förderungsmöglichkeiten der EG. Das Interesse hat sich besonders in 1988/1989 in einer wachsenden Zahl von EG-unterstützten Forschungsvorhaben niedergeschlagen. In 1989 werden insgesamt sechs Projekte in der Hochschule unterstützt bzw. befinden sich in der Anlaufphase, und bis zum 30.9.89 sind weitere sieben Projekte beantragt worden. Insbesondere durch die Projekte des CADLAB ist die Summe der Fördermittel sprunghaft gestiegen. Erfreulich ist weiterhin die erfolgreiche Beteiligung der Hochschule am EG-Programm ERASMUS (European Community Action Scheme for the Mobility of University Students).

Besonders wichtig wird es zukünftig sein, Erfahrungen im Umgang mit den Fördermechanismen der EG nicht nur durch Forschungsprojekte zu sammeln, sondern auch durch Beteiligungen an Gutachtertätigkeiten und inhaltliche Mitgestaltungen der Förderprogramme. In diesem Zusammenhang seien die Ak-

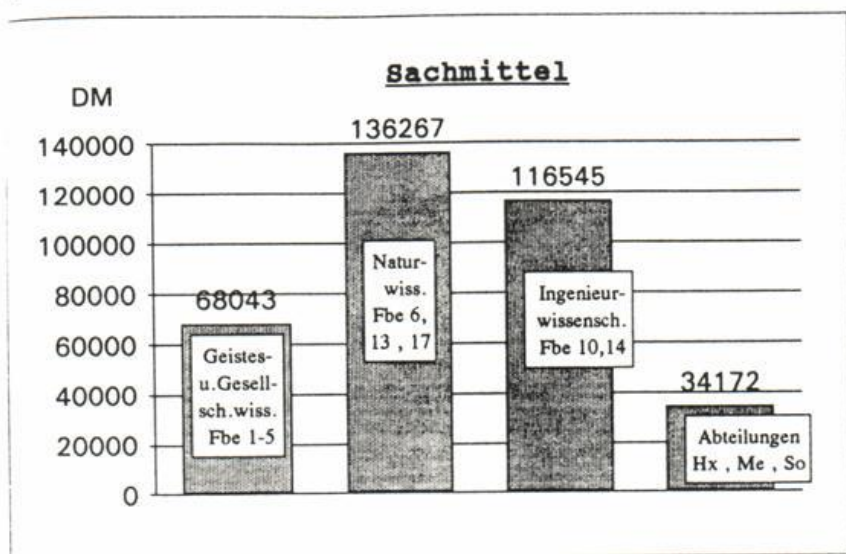
tivitäten des Fachbereichs 6 (Physik) im SCIENCE-Programm sowie des Fachbereichs 1 (Geographie) im Programm-Komitee EPOCH erwähnt.

Förderung durch die Forschungskommission

Die Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchts (FK) widmete sich u.a. der Vergabe von Personal-, Sach- und Reisemitteln. Für das Jahr 1989 standen ihr neben den Mitteln für wissenschaftliche (WHK) und studentische (SHK) Hilfskräfte (insgesamt 132 Personenmonate WHK und 150 Personenmonate SHK) 421.000,— DM (1988: 470.000,— DM) zur Verfügung.

Bis zum 31.10.89 sind die Sach- und Reisemittel sowie die Hilfskräfte an die Fachbereiche wie folgt vergeben worden:

	a) Sachmittel	WHK	SHK
	b) Reisemittel	Personen/Monate	
Geistes- u. Gesellschaftswiss. (Fbe 1-5)	a) 68.043,00 b) 14.740,50	72	67
Naturwiss. (Fbe 6,13,17)	a) 136.266,56 b) 24.762,55	43	6
Ingenieurwiss. (Fbe 10,14)	a) 116.545,40 b) 10.504,22	14	17
Abteilungen	a) 34.172,22 b) 1.458,00	3	60
	a) 355.026,99 b) 51.465,27	132	150



Mit dem Beginn des Jahres 1989 ist die Stelle des Forschungsreferenten neu besetzt worden. Ihm obliegt die selbständige Wahrnehmung von Aufgaben der Information, Beratung und Koordinierung auf dem Gebiet der Forschungsförderung.

Die Information der Wissenschaftler in der Hochschule über Fördermöglichkeiten erfolgt seit Juni 1989 auf breiter Basis durch die Verteilung der Informationen zur Forschungsförderung (IFF). Bis zum 30.9.89 haben insgesamt 22

Die FK hat wiederum den Anträgen von Nachwuchswissenschaftlern eine besondere Berücksichtigung zuteil werden lassen:

wiss. Nachwuchs Gesamtzuweisung

Sachmittel: DM 147.516,68 DM 355.026,99
Reisemittel: DM 29.481,57 DM 51.465,27

Darüber hinaus hat die Forschungskommission 23 Empfehlungen zur Mittelvergabe aus dem Hochschulhaushalt (Zeilengeld, Zuschüsse zum Druck von wissenschaftlichen Arbeiten) von rund 10.790,86 DM ausgesprochen, davon DM 5.070,54 für 15 Förderungsfälle (Dissertationen).

Die Forschungskommission hat sich auch mit Stellungnahmen zur Errichtung des Zentrums für Kulturwissenschaften, Empfehlungen zur Vergabe von Preisen an Studenten, der Festlegung einer Rangfolge für Großgeräte sowie mit Empfehlungen zur Vergabe von Mitteln des Hochschulsonderprogramms beschäftigt.

Ausgaben einen Verteilerkreis von über 220 interessierten Hochschulangehörigen erreicht. Darüberhinaus erfolgen eine zielgruppenspezifische Information und im Einzelfall auch Beratungen zur Antragstellung.

Am 28. Juni 1989 wurde hochschulintern ferner eine Informationsveranstaltung zur EG-Forschungsförderung durchgeführt. Ziele und Inhalte der Veranstaltung waren, einen Überblick über die EG-Förderprogramme zu geben, die Entstehung und Abwicklung von Förderprogrammen, förderpolitische Zusammenhänge und Tendenzen zu verdeutlichen und allgemeine Förderrahmenbedingungen sowie die Erfahrungen im Umgang mit der EG vorzustellen.

